GOTT DIGITAL

XPERT-TALK
Online-Meetings lebendig und interaktiv gestalten

Donnerstag, 18. Juni 19.30 Uhr

Dr. Gabriele Irle

Leibniz-Institut für
Wissensmedien

Klaus Motoki Tonn

SH|FT HAPPENS
Lumen Partners

Dr. Stefan Lingott

In-flux
Organisationsberatung

Anmeldung:
https://bit.ly/2XJN3OT

HEUTE DABEI VON GOTT@DIGITAL

Joachim Stängle

Herrenberg

Moderation

Marcus Wehrstein

Darmstadt

Breakout-Sessions

Michael Zettl

Bayreuth

Meet&Greet, Backend

UNSERE XPERTEN HEUTE ABEND

Dr. Gabriele Irle

Leibniz-Institut für
Wissensmedien

Klaus Motoki Tonn

SH|FT HAPPENS
Lumen Partners

Dr. Stefan Lingott

In-flux
Organisationsberatung

ABLAUF DIESES XPERT-TALKS

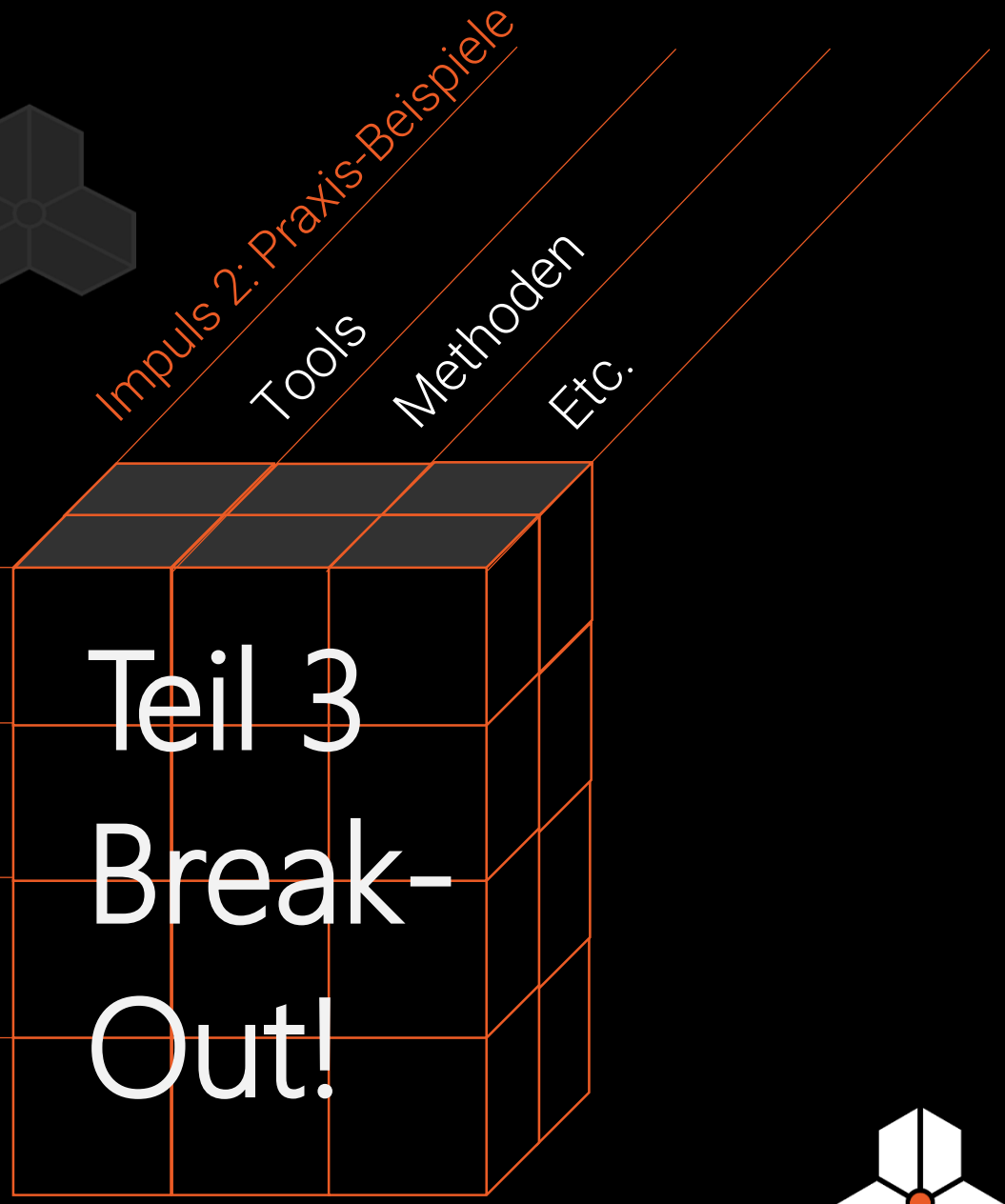
Impuls 1: Merkmale von Meetings

Merkmal 1

Merkmal 2

Merkmal 3

Merkmal 4



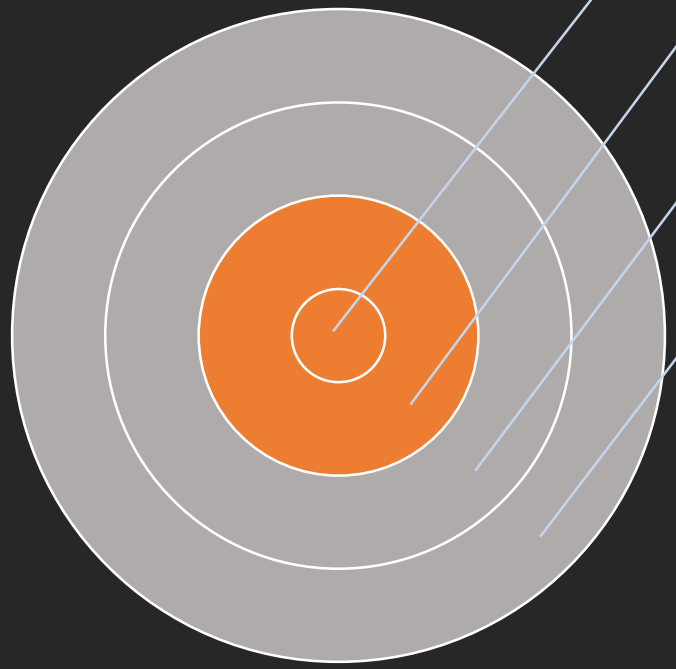
Impuls

Dr. Gabriele Irle

Typische Eigenschaften der Kommunikation in Online-Meetings und daraus resultierende Defizite

GOTT DIGITAL
DIGITALE PIONIERE FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT

Fokus der Veranstaltung



Inhalt

Methoden & Tools

XPERT-TALK
„Online-Meetings lebendig und interaktiv gestalten“
am 18. Juni 2020

Organisation

Soft- & Hardware

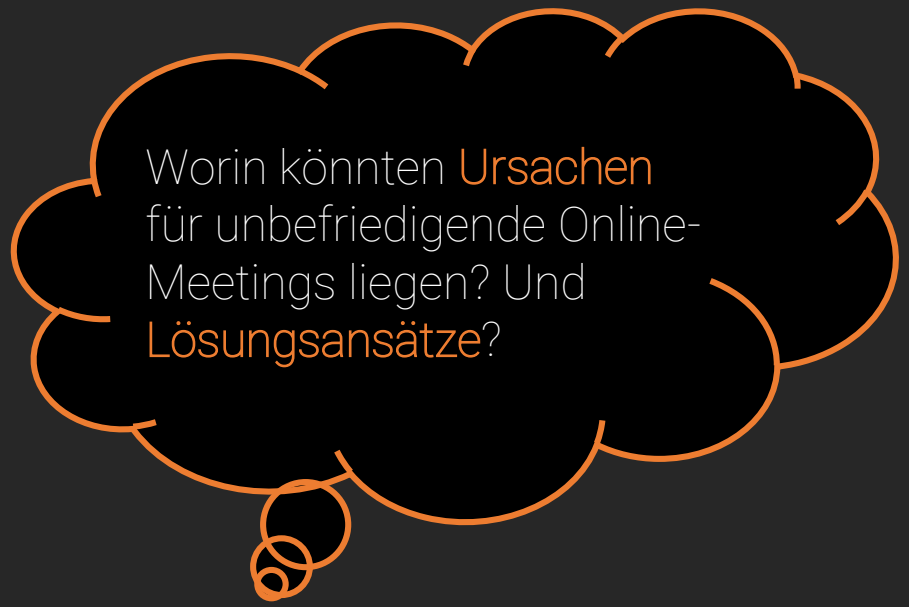
Webinar „Online-Konferenzen und Meetings“
am 19. März 2020

Jesu’ Kommunikation in den Evangelien

Mir persönlich kommen folgende Eigenschaften in den Sinn:

Interaktive und lebendige Kommunikation können wir nicht „machen“.
Trotzdem können wir Kommunikationsanlässe gestalten!

Typische Merkmale der Kommunikation in Online-Meetings*



- Medialität
- Synchronität
- Zugang und Partizipation
- Reichweite der Kommunikation

* Zusammenstellung der Eigenschaften basierend auf

Griesbaum, J. (2007). Mehrwerte des Kollaborativen Wissensmanagements in der Hochschullehre - Integration asynchroner netzwerkbasierter Szenarien des CSCL in der Ausbildung der Informationswissenschaft im Rahmen des K3-Projekts. Dissertation Fachbereich Informatik und Informationswissenschaft, Universität Konstanz, Konstanz.

Boos, M.; Jonas, K. J.; Sassenberg, K. (2000). Sozial- und organisationspsychologische Aspekte computervermittelter Kommunikation. In: Computervermittelte Kommunikation in Organisationen. Boos, M.; Jonas, K. J.; Sassenberg, K. (eds.). Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, 1-7.

Typische Merkmale der Kommunikation in Online-Meetings

Medialität

- Teilnehmer befinden sich am PC/Handy/Tablet
- reduzierte soziale Präsenz
- Verfügbare Formate: Audio + Video + Chat + eingeblendete Symbole (z.B.)

Synchronität

- Kommunikation findet zeitgleich (z.B. geteilter Bildschirm) oder zeitversetzt statt

Zugang und Partizipation

- Technische Voraussetzungen zur Teilnahme
- aktive und passive Teilnahme an der Kommunikation

Reichweite der Kommunikation

- Anzahl der Kommunikationspartner
- Dauerhaftigkeit der Kommunikation (z.B. Speicherung / Veröffentlichung)

Typische Merkmale der Kommunikation in Online-Meetings

Ablenkungspotential am eigenen Bildschirm

Physischer Ortswechsel erschwert

Wahrnehmung der Körpersprache erschwert

Medialität

- Teilnehmer befinden sich am PC/Handy/Tablet
- reduzierte soziale Präsenz
- Verfügbare Formate: Audio + Video + Chat + eingeblendete Symbole (z.B.

Mentale Erschöpfur

Wahrnehmung der Gruppenatmosphäre erschwert

Raum & Situation & Tätigkeit der Beteiligten schwer einschätzbar

Typische Merkmale der Kommunikation in Online-Meetings

Zwei Kontexte in einem Zeitfenster (z.B. Familie & Ehrenamt)

Probleme bei Sprecherwechsel

Synchronität

- Zeitgleiche Kommunikation (z.B. synchrone Dateibearbeitung)
- Zeitversetzte Kommunikation (z.B. Mikros werden erst nach Vortrag aktiviert)

Zeitaufwand bei synchroner Dateibearbeitung

Spontane Rückmeldungen & Emotionen gehen bei zeitversetzter Kommunikation verloren

Typische Merkmale der Kommunikation in Online-Meetings

Kamera / Mikrofon fehlen oder funktionieren nicht

Unterschiedliche Endgeräte führen zu verschiedenen Wahrnehmungen (Sicht der Beteiligten, Dokumente etc.)

Zugang und Partizipation

- Technische Voraussetzungen zur Teilnahme
- aktive und passive Teilnahme an der Kommunikation

Rollen setzen sich fest (Zuhörende / Sprechende)

Typische Merkmale der Kommunikation in Online-Meetings

Screenshots können nicht ausgeschlossen werden

Unsicherheit: Wer hört noch zu?

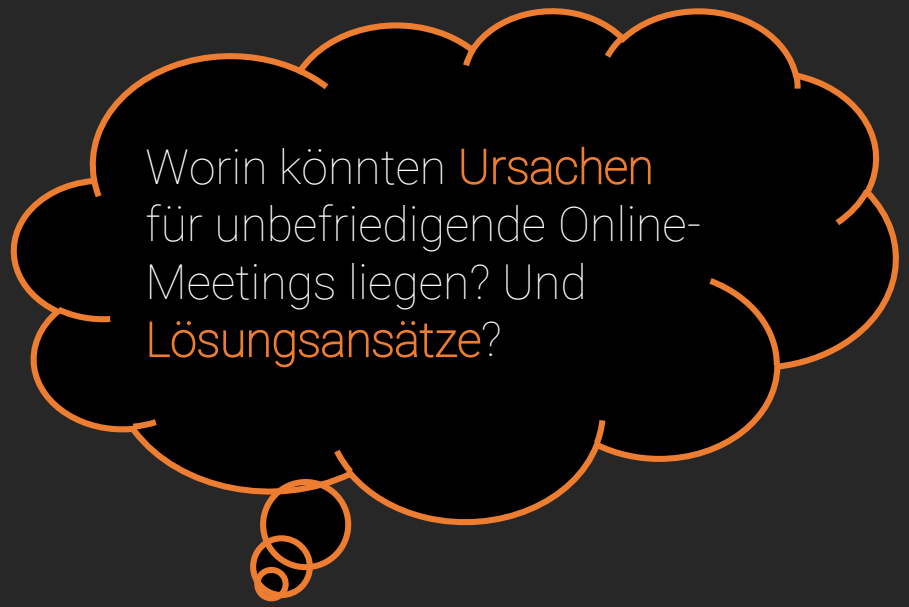
Reichweite der Kommunikation

- Anzahl der Kommunikationspartner
- Dauerhaftigkeit der Kommunikation (z.B. Speicherung / Veröffentlichung)

Verschlossenheit durch Zweifel an Datenschutz

Verschlossenheit wegen späterer Veröffentlichung

Ausblick auf Breakout Sessions



- Medialität
- Synchronität
- Zugang und Partizipation
- Reichweite der Kommunikation

Impuls

Klaus Motoki Tonn

Beispiele aus der Praxis, wie Kreativität, Nähe und Selbstbestimmung in Online-Formaten umgesetzt werden können

GOTT DIGITAL

DIGITALE PIONIERE FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT

Kommunikation digitale Endgeräte hat 2020 einen Höhepunkt erreicht

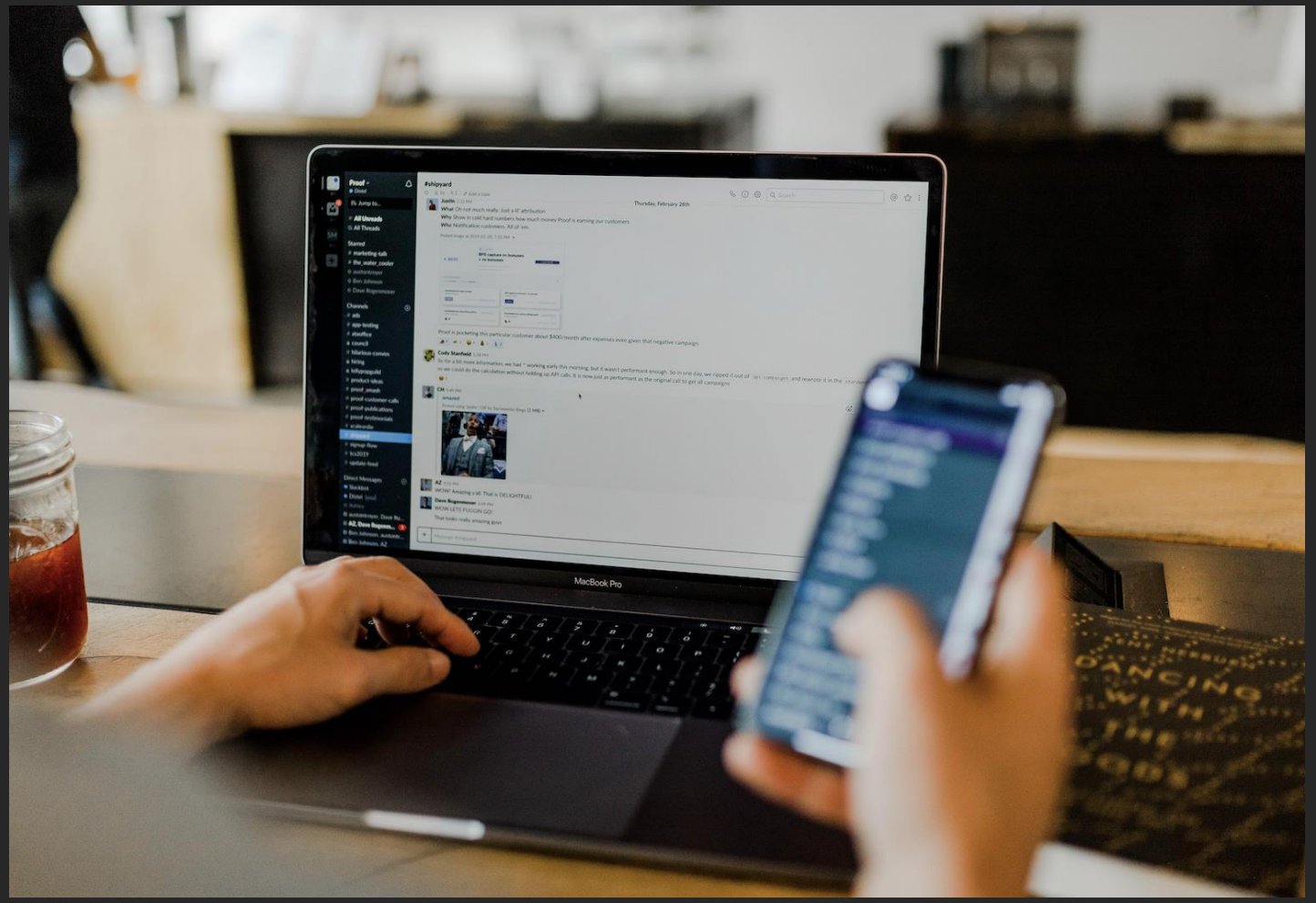
Zugleich digital-device:

- Haushalte ohne digitale / infrastrukturelle Voraussetzungen in Corona-Zeit im Nachteil
- Netzabdeckung entscheidend
- Digitale Vorkenntnisse
- Introversion / Extroversion
- Ebenso Stimulation durch bis zu 49 Videos gleichzeitig

https://www.theverge.com/2020/6/15/21291772/microsoft-teams-zoom-gallery-education-49-participants

Analoge schwächen zeigen sich digital gleichermaßen:
Qualität des Sitzungsmanagement, Moderation, Prozesskunst u. a.

Analoge schwächen zeigen sich digital gleichermaßen: Medienqualität (Audio, Video, Präsentationsgestaltung)



Digital: Wenig Bewegungsfreiheit, in den meisten Online Conference Tools ist (digitale) Selbstbestimmung erheblich eingeschränkt.

> Bewegungsfreiheit
> Zeiteinteilung
> Redefreiheit
> ...

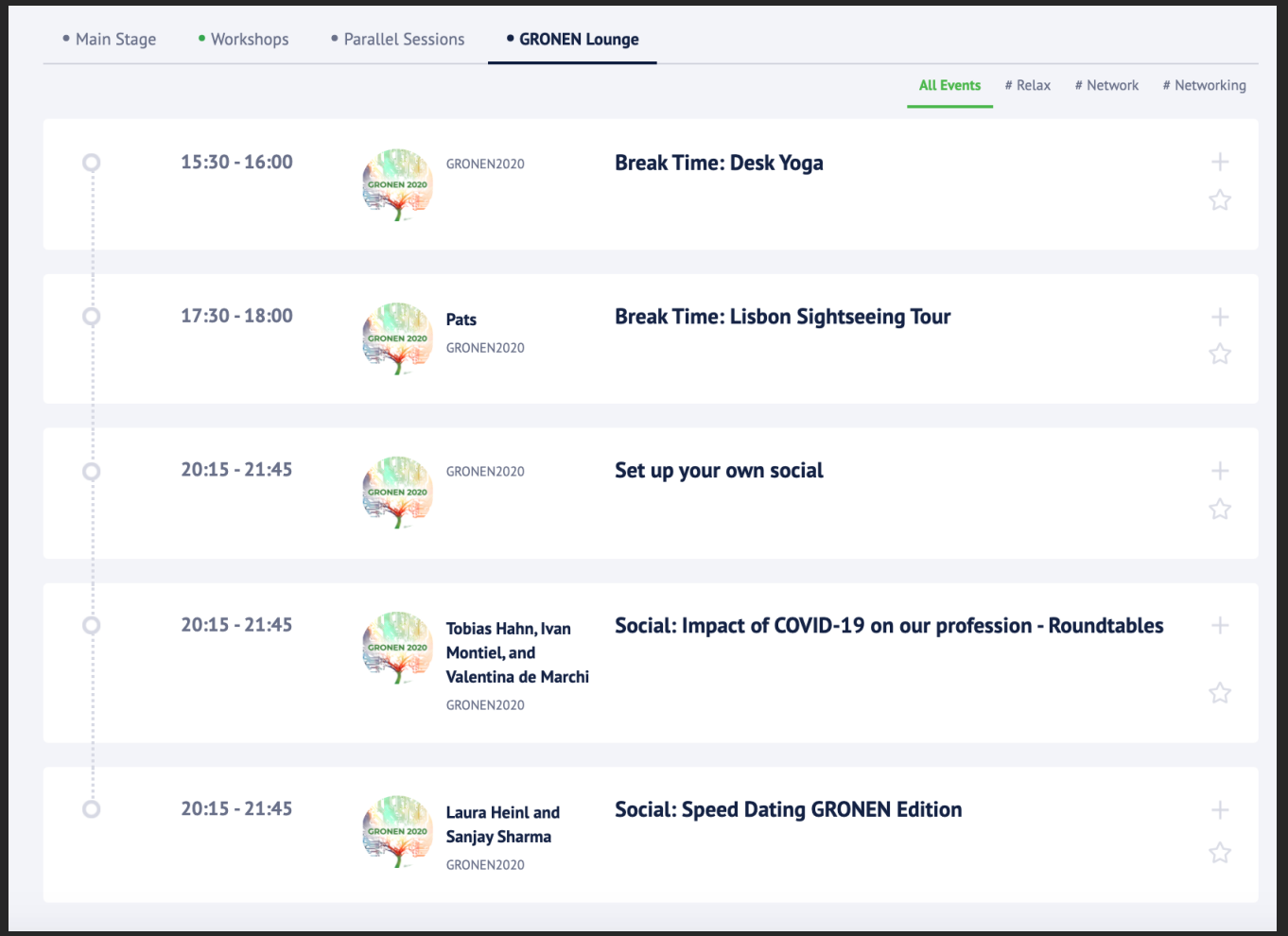
Beispielhafte Kriterien für digitale Selbstbestimmung

Digitale Selbstbestimmung (Version 2.0, November 2018)

Beispielhafte Praxis Lösungen für digitale Selbstbestimmung

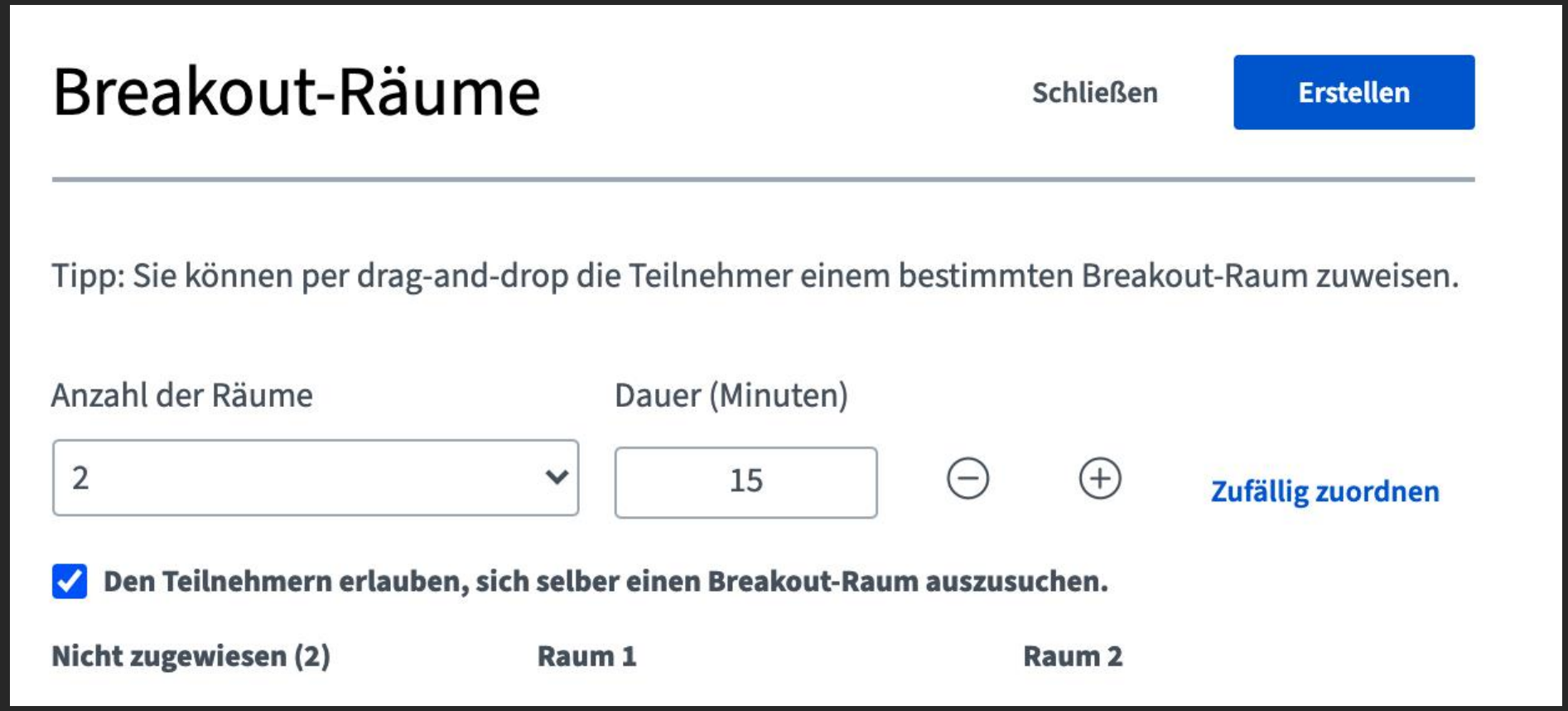
Möglichkeiten zur freien Wahl und Bewegung innerhalb von digitalen Events.

Beispielhafte Praxis Lösungen für digitale Selbstbestimmung



Interaktion, Aktion, Austausch in der Konzeption berücksichtigen.

Beispielhafte Praxis Lösungen für digitale Selbstbestimmung



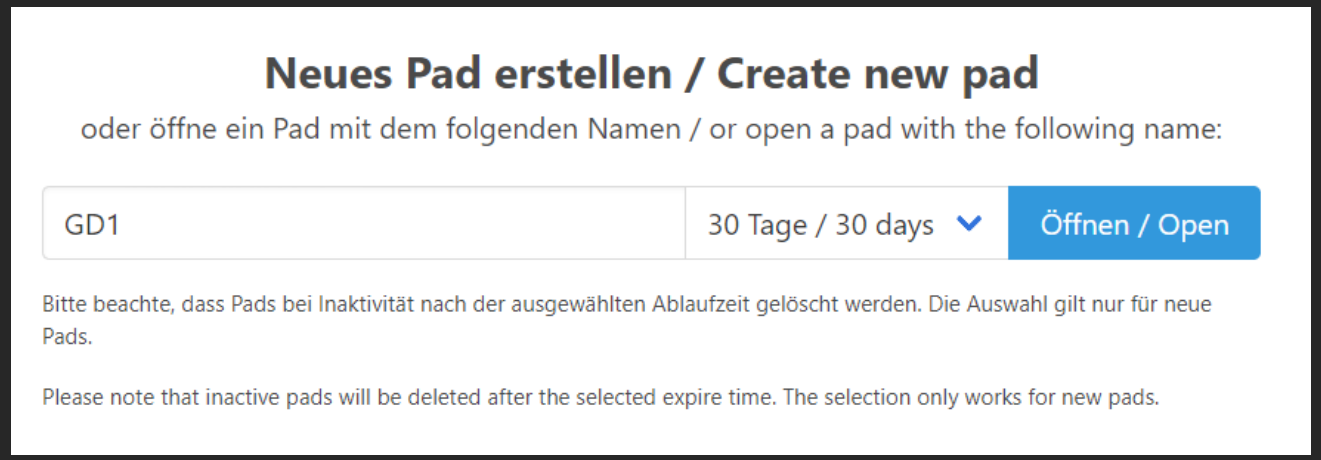
Einfache Möglichkeiten aus der Praxis die "Bewegungsfreiheit" ermöglichen.

BREAKOUT-SESSIONS

GOTT DIGITAL
DIGITALE PIONIERE FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT

Leitfaden für die Breakout-Räume

- Jeder Raum hat ein vorbereitetes EtherPad für die gemeinsame Arbeit
  Öffnet Euch den entsprechenden Raum unter: https://yopad.eu/



- Welche Merkmale kennzeichnen Euer Format bzw. sind wie wichtig?
- Welche Ausgestaltungen bzgl. Tools, Methoden, etc. fallen Euch ein?
- Welche Kombinationsmöglichkeiten gibt es?
- Welche Erfahrungen gibt es?

Beispiel: (digitale) Abendandacht

Medialität

- Audio / Podcast

- WhatsApp, Podcast, YouTube, Telefon
- Hören beim Zähneputzen? Im Bett? Mit Familie?
- Stimmlage, Sentimentalität

Synchronität

- Asynchrones Hören
- Begleitend zu Tageslosung/Kalender/etc.?

- Mit Anderen das gleiche Hören? Austausch?
- Gemeinsam einen Text/Bibelstelle?

Zugang und Partizipation

- Passive Teilnahme vs. Rückmeldung/Einfluss
- Alte Menschen, Junge Menschen, Mitten im Leben

- Smartphone
- Sprachassistent
- Telefon-Server
- Einfluss auf das Gesagte? Fragen stellen? Vorschläge?

Reichweite der Kommunikation

- Meine Gemeinde <> Deutschlandweit
- Tagesaktuell <> Immer gültig

- Gewinnspiele? Geburtstagsgratulation?
- Du vs. Sie?
- Story vs. Beiträge

Bericht aus den Gruppen

GOTT DIGITAL
DIGITALE PIONIERE FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT

BERICHT AUS DEN BREAKOUTRÄUMEN

Titel	Moderator	https://yopad.eu/	Anzahl
Gottesdienst (hybrid/digital)	Marcus	GD1	7
Digitale Seelsorge, Coaching, Gebetsgruppe etc.		GD2	
Geistliche Begleitung von Gruppen, Glaubenskurse		GD3	
Seminare, Vorträge, Wissensvermittlung	Joachim	GD4	7
Kreative Veranstaltungen (Musik, Zeichnen, Basteln, etc.)	Motoki	GD5	3
Kirchenvorstand, Arbeitsgruppen, Team-Sitzungen	Michael	GD6	
Hauskreise und Bibelgruppen	Gabriele	GD7	4
Kindergruppen		GD8	

Fazit

Dr. Stefan Lingott

Round-up und Reflexionen

GOTT DIGITAL

DIGITALE PIONIERE FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT

Danke und auf Wiedersehen!

(und bis gleich?)

GOTT DIGITAL
DIGITALE PIONIERE FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT